

GESCHÄFTSBERICHT DER SSO-VORSORGESTIFTUNG FÜR DAS JAHR 2018

ÜBERSICHT

Die Betriebsrechnung 2017, die uns erst nach der letztjährigen Delegiertenversammlung vorgelegt wurde, schloss mit einem Ertragsüberschuss von etwas mehr als 19,3 Mio. Franken ab. Das gute Ergebnis (mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr) erlaubte es dem Stiftungsrat auf allen Altersguthaben für das Jahr 2017 umhüllend eine Verzinsung von 1,25% zu gewähren. An der Börse ging es das ganze Jahr 2018 auf und ab und nach dem tiefen Fall im Dezember resultierte Ende Jahr eine Rendite von -3,03% auf den von der Stiftung in Eigenverantwortung verwalteten Mitteln, was gegenüber dem Vorjahr (+6,25%) natürlich alles andere als berauschend war. Trotz dieses negativen Resultates waren wir im Vergleich zum Durchschnitt der anderen Pensionskassen noch mit einem «blauen» Auge davongekommen. Nach wie vor äusserst solid ist der Deckungsgrad derjenigen Verpflichtungen, für die unserer Vorsorgeeinrichtung das Risiko trägt (25% des gesamten Deckungskapitals). Er betrug Ende 2018 stolze 120,5% (2017: 128,3%). Der Gesamtdeckungsgrad belief sich auf 104,4% (2017: 106%). Die Swiss Life verzinst die Stiftung im Jahr 2018 die von ihr garantierten Deckungskapitalien für anwartschaftliche Leistungen der Aktiven (Altersguthaben), die ungefähr 75% betragen, mit 1,00% auf dem obligatorischen wie auch auf dem überobligatorischen Teil. Trotz der negativen Entwicklung an der Börse, die letztlich verantwortlich war, dass wir im Geschäftsjahr 2018 mit einem Aufwandüberschuss abschlossen, entschied der Stiftungsrat, die Altersguthaben erneut umhüllend zu verzinsen und zwar mit 1%. So können immerhin 10 Mio. Franken den Versicherten zufließen.

Die Zahl der Versicherten betrug Ende Jahr 6'917 (+1,33% gegenüber dem Vorjahr). Das Prämienvolumen betrug 79,03 Mio. Franken. (-2,6%) und die freiwilligen Einkäufe beliefen sich auf 41,5 Mio. Franken. Das Deckungskapital der Aktiven nahm im Berichtsjahr um 16 Mio. Franken ab und betrug Ende Jahr 1'393'239'090 Franken. Diese Abnahme war ein Resultat der merklich gestiegenen Anzahl von Destinatären, die in Rente gingen. Soweit die «nackten» Zahlen.

Am 9. März 2018 lehnte der SSO-Zentralvorstand unseren Antrag für eine 1e-Lösung ab mit der Begründung, dass die vorgeschlagene Lösung «im Vergleich zu anderen aktuellen Angeboten auf dem Markt nicht zu überzeugen vermochte». Und dies, nachdem der Stiftungsrat in zahllosen Sitzungen minutiös abgeklärt hatte, welche Lösung für unsere Destinatäre die beste und vor allem auch die risikoärmste sein würde. Da es für den Stiftungsrat ganz klar war, dass eine 1e-Lösung für viele unserer Destinatäre ein attraktives Zusatzangebot darstellt, beschloss er, einen Wiedererwägungsantrag zu stellen, da die Zustimmung und die Unterschrift des SSO-Zentralvorstandes als Voraussetzung für eine Verbandslösung absolut notwendig ist. Auch dieser Wiedererwägungsantrag wurde im Juli abgelehnt u.a. mit dem Hinweis, dass die vom Stiftungsrat vorgeschlagene Lösung nach wie vor nicht attraktiv genug sei. Daraufhin wurde von unserer Seite her beschlossen, das Projekt 1e vorläufig zu sistieren. Es bleibt uns nichts Anderes übrig, als Destinatäre, die sich für eine solche Lösung interessieren, an andere Anbieter zu verweisen. Das kann unter Umständen zu Folge haben, dass wir

nicht nur diesen Destinatär mit seinem Überobligatorium, sondern auch alle seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren werden.

Das Projekt einer Zeitrente für Destinatäre, die am Ende ihres Berufslebens zwar einen Teil des gesparten Kapitals als Rente beziehen, den Rest aber nicht selbst «verwalten» wollen, verfolgen wir seit nunmehr zwei Jahren. Um stichhaltige Argumente für eine solche Lösung der Aufsichtsbehörde vorlegen zu können, erteilten wir Pittet Associés SA den Auftrag, ein Gutachten zu erstellen, um die steuerlichen und vorsorgerechtlichen Aspekte abzuklären. Diese Experten kamen zum Schluss, dass die von uns vorgesehene Zeitrente «sowohl vorsorge- wie auch steuerrechtlich konform» ist, eine Ansicht, die im Übrigen auch vom Präsidenten der Arbeitsgruppe Vorsorge bei der Steuerkonferenz geteilt wird. Letztlich liegt es nun an der Stiftungsaufsicht in Zürich, diese neue Art eines Rentenbezuges und die dazu gehörenden Reglemente zu genehmigen, damit die Zeitrente SSO so rasch als möglich eingeführt werden kann.

Strategie 2025: Unter diesem Titel macht sich der Stiftungsrat Gedanken, wie es mit der Form unserer Stiftung weitergehen soll. Auslöser dazu sind auf verschiedenen Ebenen zu suchen:

- die anspruchsvollen Kapitalmärkte;
 - schwierige gesetzliche Vorgaben für die Verzinsung und die Umwandlungssätze;
 - der Ausstieg von Axa aus dem Geschäft mit Vollversicherungen;
 - die sinkenden Umwandlungssätze von Swiss Life im Überobligatorium;
- Dabei steht die Zusammenarbeit mit Swiss Life überhaupt nicht zur Diskussion, aber wir werden uns zu überlegen haben, ob es nicht zweckdienlicher ist, die Aufteilung unseres Deckungskapitals im Verhältnis $\frac{3}{4}$ bei Swiss Life und $\frac{1}{4}$ in Eigenverantwortung zu verschieben, um mit einem grösseren Anteil, den wir selbst verwalten, eine bessere Rendite zu erzielen, da wir nicht wie Swiss Life den äusserst strengen gesetzlichen Vorgaben unterliegen;
- eine Erweiterung der Anlagestrategie mit neuen Anlagekategorien vorzunehmen, um eine grössere Diversifikation mit einer höheren Rendite bei mehrheitlich gleichbleibendem Risiko zu erzielen.

Die Ausformulierung und Umsetzung der neuen Strategie und die Einführung der Zeitrente wird den Stiftungsrat zusammen mit ausgewiesenen Experten in den kommenden Jahren fordern und muss dazu führen, dass die SSO-Vorsorgestiftung auch in Zukunft attraktiv und konkurrenzfähig bleibt.

Seit nunmehr 16 Jahren hatte ich Privileg, diesem Stiftungsrat anzugehören und die Geschicke der Stiftung beeinflussen zu können. In diesem Zeitraum ist das Deckungskapital von 414 Mio. Franken auf 1'393 Mio. Franken angestiegen, das Umfeld auf dem Kapitalmarkt ist komplizierter und komplexer geworden, die Anforderungen an das Wissen und Können eines Stiftungsrates sind ständig grösser geworden. Vom Vollversicherungsvertrag bei Swiss Life über die sogenannte Prime Solution zur heutigen Teilautonomie haben wir uns weiterentwickelt und werden uns – wie oben aufgeführt – weiterentwickeln müssen. Die SSO-Vorsorgestiftung ist ein wertvolles Gut unserer Standesorganisation und soll es auch in Zukunft bleiben. Es lohnt sich, sich dafür einzusetzen. Voller Vertrauen werde ich im Juni 2019 das Präsidium meiner Nachfolgerin Frau Tanja Bollig Bonvin übergeben und wünsche ihr bei dieser Aufgabe viel Freude und Erfolg.

BILANZ

	01.01.2018	01.01.2017
	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	18'858'603.26	21'992'668.95
Forderungen	54'853'127.77	29'202'889.56
Wertschriften	425'934'351.57	441'320'758.12
Vermögensanlagen	499'646'082.60	492'516'316.63
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'378'341.28	9'107'099.30
Kapitalplan Swiss Life	1'038'859'041.00	1'069'403'564.00
Aktiven aus Versicherungsverträgen	294'991'282.00	223'461'120.00
Total AKTIVEN	1'842'874'746.88	1'794'488'099.93
PASSIVEN		
Freizügigkeitsleistungen und Renten	21'884'774.90	10'394'774.84
Andere Verbindlichkeiten	2'616'777.98	3'138'944.52
Verbindlichkeiten	24'501'552.88	13'533'719.36
Passive Rechnungsabgrenzung	32'209'342.38	27'865'964.73
Arbeitgeber-Beitragsreserve	1'955'655.15	1'205'244.70
Nicht-technische Rückstellungen	10'000'000.00	11'300'000.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'393'293'090.00	1'409'277'689.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	294'991'282.00	223'461'120.00
Technische Rückstellungen	10'919'000.00	9'198'000.00
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	1'699'149'372.00	1'641'936'809.00
Wertschwankungsreserve	47'488'876.37	45'379'376.25
Stiftungskapital, Freie Mittel		
Stand zu Beginn der Periode	53'799'767.64	34'465'029.99
Auflösung freie Mittel	-11'818'364.95	-532'781.75
Ertragsüberschuss	-14'411'454.59	19'334'737.65
Stand am Ende der Periode	27'569'948.10	53'266'985.89
Total PASSIVE	1'842'874'746.88	1'794'488'099.93

BETRIEBSRECHNUNG

	01.01.2018 31.12.2018 CHF	01.01.2017 31.12.2017 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	14'231'369.85	13'582'750.70
Beiträge Arbeitgeber	64'800'459.30	67'626'633.65
Entnahme aus AGBR zur Beitragsfinanzierung	-29'133.45	-45'844.40
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	41'562'270.00	44'014'979.00
Einkauf Ausfinanzierung vorzeitige Pensionierung	704'970.00	366'276.00
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	817'465.00	135'000.00
Zuschüsse Sicherheitsfonds	572'328.00	543'209.00
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	122'659'728.70	126'223'003.95
Freizügigkeitseinlagen	61'072'887.75	66'985'035.00
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	1'374'373.50	1'353'939.00
Eintrittsleistungen	62'447'261.25	68'338'974.00
<i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i>	185'106'989.95	194'561'977.95
Altersrenten	-13'665'900.80	-9'919'275.75
Hinterlassenenrenten	-428'521.80	-338'758.30
Invalidenrenten	-1'062'517.50	-993'170.15
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-50'037'375.00	-50'823'236.00
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-3'876'818.00	-6'791'135.00
Reglementarische Leistungen	-69'071'133.10	-68'865'575.20
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-94'113'391.00	-72'401'512.45
Vorbezug WEF/Scheidung und Beitragsbefreiung	-6'494'847.45	-6'291'881.00
Austrittsleistungen	-100'608'238.45	-78'693'393.45
<i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i>	-169'679'371.55	-147'558'968.65
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	21'351'256.60	-8'702'249.50
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-1'721'000.00	-1'108'000.00
Verzinsung des Sparkapitals	-5'310'795.00	-5'394'178.00
Abgrenzung nachträgliche Verzinsung Sparkapital	0.00	0.00
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-788'331.55	-89'155.60
Auflösung freie Mittel	11'285'583.20	-82.25
Übertrag freie Mittel	-849'568.00	0.00
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	23'967'145.25	-15'293'665.35
Versicherungsleistungen	16'875'496.75	13'478'329.40
Überschussanteile aus Versicherungen	8'369'419.00	8'071'018.00
Übriger Ertrag	4'966.80	20'255.10
Ertrag aus Versicherungsleistungen	25'249'882.55	21'569'602.50

BETRIEBSRECHNUNG

	01.01.2018 31.12.2018 CHF	01.01.2017 31.12.2017 CHF
Teuerungsprämie	-9'099.00	0.00
Risikoprämien	-7'181'672.20	-7'143'252.30
Kostenprämien	-1'431'725.70	-1'388'235.70
Einmaleinlagen an Versicherungen	-53'261'421.00	-41'940'248.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	-278'368.30	-269'930.20
Vorfallkosten	-846'612'.05	-785'757.90
Einlage Deckungskapital Renten SwissLife	-3'380'753.00	-2'224'599.00
Versicherungsaufwand	-66'389'651.25	-53'752'023.10
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-1'745'005.05	-473'076.65
Zinserfolg	4'016'693.24	4'098'886.61
Wertschriftenerfolg	-11'996'329.17	28'763'379.65
Kosten der Vermögensanlage	-1'454'992.88	-1'523'500.18
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserve	-0.20	0.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-9'434'829.01	31'338'766.08
Bildung nicht-technische Rückstellungen	-10'000'000.00	-11'300'000.00
Auflösung nicht-technische Rückstellungen	11'300'000.00	0.00
Sonstiger Ertrag	6'732.35	422.90
Sonstiger Aufwand	-15'257.35	-522.90
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-980'792.46	-1'031'691.65
Marketing- und Werbeaufwand	0.00	0.00
Makler- und Brokeraufwand	-1'383'067.15	-1'380'780.95
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-17'695.10	-16'804.80
Aufsichtsbehörde	-32'240.70	-34'786.00
Verwaltungsaufwand	-2'413'795.41	-2'464'063.40
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	-12'301'954.47	17'101'526.03
Veränderung Wertschwankungsreserve	-2'109'500.12	2'233'211.62
Ertragsüberschuss	-14'41331'454.59	19'334'737.65

Allgemeines

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen von 1,699+ Mia. Franken sind im Umfang von 1,333+ Mia. Franken durch Swiss Life garantiert; für 365+ Mio. Franken liegt das Risiko bei der Stiftung.

Der Zielwert der Wertschwankungsreserven (WSR) ist auf 13,0% bestimmt - berechnet auf den im Risiko der Stiftung stehenden Vorsorgeverpflichtungen. Dieser Zielwert ist mit CHF 47,489 Mio. vollumfänglich erreicht. Die Finanzanlagen sind zu Marktwerten bewertet.

Im Jahre 2018 werden die obligatorischen und überobligatorischen Altersguthaben umhüllend mit 1,00% verzinst.

Der Überschussanteil aus Versicherungsleistungen von CHF 8,369 Mio. beruht zu 59,4% auf Zins- und zu 40,6% auf Risikogewinn.

Der Deckungsgrad für das Vorsorgekapital (Altersguthaben und Technische Rückstellungen) im Rahmen der Prime Solution von Swiss Life beträgt 100%. Der Deckungsgrad für das Vorsorgekapital, für welches das Risiko von der Stiftung selber getragen wird, beträgt 120,55%. Insgesamt resultiert ein Deckungsgrad von 104,42% (Vorjahr: 106,01%).

Die Nettoperformance auf den auf Risiko der Stiftung verwalteten Finanzanlagen beträgt -3,03%. Swiss Life verzinst die im Kapitalplan verwalteten Finanzanlagen mit 1% auf dem obligatorischen und 1% auf dem überobligatorischen Teil.

Die auf die Stiftung entfallenden Verwaltungskosten pro aktiv Versicherten betragen CHF 349 (Vorjahr: CHF 361).

Die Kostentransparenzquote der Anlagen liegt bei 100% (Vorjahr: 100%) und die Quote der Vermögensverwaltungskosten ist 0,34% (Vorjahr: 0,35%).

Vermögensanlagen und Bewertungsgrundsätze

Vorsorgeverpflichtungen und Deckungsgrad

Das Vorsorgekapital und die technischen Rückstellungen von CHF 1'699'149'372.00 sind gedeckt durch:

a) Aktiven aus Versicherungsverträgen

	31.12.2018	31.12.2018
	CHF	%
Deckungskapitalien aus Rückversicherungsvertrag mit Swiss Life für Tod, Invalidität und Altersrenten	294'991'282,00	17,36

b) Kapitalplan bei Swiss Life

	CHF	%
Finanzanlagen mit Nominalwert- und Zinsgarantie seitens Swiss Life	1'038'859'041,00	61,14

c) Finanzanlagen mit Risiko bei der Stiftung

	CHF	%
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen im Risiko der Stiftung	365'299'049,00	21,5

Diese Finanzanlagen werden durch drei Vermögensverwaltungen betreut (Albin Kistler Partner, Zürich / Crédit Suisse, Bern und Zürich / Swiss Life Asset Management AG Zürich)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	%
Aktien	27,5
Schweiz	12,4
Welt	12,3
Emerging Markets	2,8
Obligationen	56,2
Schweiz CHF	41,4
Welt (hedged)	14,8
Immobilien	15,5
Liquidität	0,8

d) Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad für die Spar- und Deckungskapitalien, die von Swiss Life garantiert werden, beträgt 100%. Der Deckungsgrad auf den Altersguthaben mit Risiko bei der Stiftung ergibt sich aus nachfolgender Zusammenstellung:

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Anteil Deckungskapital und technische Rückstellungen	365'299'049.00	349'072'125.00
Überschadendeckungsfonds	-	-
Erforderliches Deckungskapital	365'299'049.00	349'072'125.00
Vorhandenes Deckungskapital	365'299'049.00	349'072'125.00
Wertschwankungsreserve	47'488'876.37	45'379'376.25
Stiftungskapital, freie Mittel	27'569'946.10	53'266'985.89
Zur Deckung der erforderlichen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen verfügbar	440'357'873.47	447'718'487.14
Deckungsgrad	120,55%	128.26%
Deckungsgrad insgesamt (Swiss Life und Stiftung)	104,42%	106.01%

e) Anzahl Versicherte

	2018	2017
Aktive Versicherte	6'917	6'826
Altersrentner	432	362
Invalidenrentner	117	108
Invaliden- und Pensioniertenkinderrentner	46	39
Witwen- und Waisenrentner	39	36

Dank

Und wie jedes Jahr steht am Schluss meines Berichtes der Dank an alle Personen, die sich für unsere Stiftung Tag für Tag einsetzen und mich während vieler Jahre begleitet haben, allen voran natürlich an unsere beiden Geschäftsführer, Isabelle Gigandet und Oliver Halter, an ihre drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sonja Winkler, Alain Duc, Beat Kummer, sowie an unsere direkten Ansprechpartner bei Swiss Life Christian Brunner, Danilo Zweifel und dem Anlageexperte, Andreas Reichlin von PPCmetrics. Meinen Mitstiftungsrätinnen und –räten, Tanja Bollig Bonvin, Renato Broggin, Jean-Michel Graf, Cornelia Jäggi, Elsbeth Tobler, danke ich aufrichtig für die freundschaftliche und ausgezeichnete Zusammenarbeit, für ihren Einsatz und ihre Hingabe zu Gunsten unserer Vorsorgeeinrichtung. Und zu guter Letzt gilt natürlich mein Dank allen Destinatären für das Vertrauen, das sie unserer Institution all diese Jahre entgegengebracht haben.

Organe – beauftragte Dritte

Stiftungsrat

Dr. Hans-Caspar Hirzel, Baden (Präsident)*)

Arbeitgebervertreter

Tanja Bollig Bonvin, Randogne (Vizepräsidentin)*)

Arbeitnehmervertreterin

Dr. Renato Broggin, Balerna

Arbeitgebervertreter

Dr. Jean-Michel Graf, Lausanne

Arbeitgebervertreter

Cornelia Jäggi, Lohn-Ammannsegg

Arbeitnehmervertreterin

Elsbeth Tobler, Sempach Station

Arbeitnehmervertreterin

Geschäftsstelle

Isabelle Gigandet*) und Oliver Halter *)

Alain Duc, Beat Kummer, Sonja Winkler

Externe Buchhaltungsstelle

EY Accounting Services AG, 3001 Bern

Revisionsstelle

Fiduria, 3007 Bern

Experte für berufliche Vorsorge

Swiss Life Pension Services AG, Zürich

Vermögensverwaltung

Albin Kistler Partner, 8001 Zürich

Crédit Suisse, Bern und Zürich

Swiss Life Asset Management AG, 8001 Zürich

Global Custodian

UBS AG, 8001 Zürich

Externer Anlageexperte

PPCmetrics Zürich

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich

Zürich (Reg.Nr. ZH 1036)

*) = Finanzausschuss

Bern, im Juni 2019

Dr. med. dent. Hans-Caspar Hirzel
Präsident

Isabelle Gigandet
Geschäftsführerin

Oliver Halter
Geschäftsführer